

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



73. SONDERNUMMER

Studienjahr 2023/24

Ausgegeben am 29. 05. 2024

33.j Stück

Curriculum

für das Masterstudium

Alte Geschichte und Altertumskunde Ancient History

Curriculum 2024

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr.

Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

**Curriculum für das
Masterstudium
Alte Geschichte und Altertumskunde

(Ancient History)**



Die Rechtsgrundlagen des geistes- und kulturwissenschaftlichen Masterstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 22.05.2024 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10a UG das folgende Curriculum für das Masterstudium Alte Geschichte und Altertumskunde erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zulassungsvoraussetzungen	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	4
(3) Akademischer Grad	5
(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	5
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	5
(1) Module und Prüfungen	5
(2) Überfakultäres Mastermodul	7
(3) Interdisziplinäres Mastermodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	7
(4) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen	7
(5) Masterarbeit	7
(6) Freie Wahlfächer	8
(7) Studierendenmobilität	8
§ 4 Lehr- und Lernformen	8
(1) Sprache	8
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangbestimmungen	9
Anhang I: Modulbeschreibungen	10
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	16
Anhang III: Äquivalenzlisten	17

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Die Alte Geschichte versucht die großen Leitlinien jenes räumlich und zeitlich nicht verbindlich umrissenen Komplexes aufzuzeigen, den man gemeinhin mit dem Etikett 'Antike' versieht. Dieses Gebilde umfasst die frühen Kulturen und Zivilisationen, die bronzezeitlichen Kulturen der Ägäis und Altitaliens und das griechisch-römische Altertum (einschließlich der Randvölker) bis in das 6. Jh. n. Chr., wobei räumlich auch die gesamte Ökumene vom alten China bis nach Mittel- und Südamerika in die (vergleichende) Betrachtung einbezogen wird, und zeitlich Ausblicke sowohl in die Prähistorie als auch in die mittelalterliche, neuere und neueste Geschichte unter besonderer Berücksichtigung des Nachlebens der Antike (Stichwort: Rezeptionsgeschichte) selbstverständlich sind.

Vorwiegend der materiellen Hinterlassenschaft dieser 'Antike' widmet sich die Altertumskunde, mit dem primären Anliegen, die Realien der menschlichen Lebenswelt und die Grundbedürfnisse des Daseins – von den Jenseitsvorstellungen bis zu den Essgewohnheiten – zu erfassen und so aufzubereiten, dass von diesen allgemeinen Voraussetzungen menschlichen Handelns – eben den 'Altertümern' – ausgehend versucht werden kann, die Antriebskräfte für die historischen Abläufe durchschaubar zu machen. Alte Geschichte und Altertumskunde bedingen und ergänzen einander solcherart als Betrachtungsweisen auf dem unüberschaubaren Feld menschlicher Erinnerungen und Hinterlassenschaften.

Für die Alte Geschichte gilt zumindest im gleichen Maß wie für das Fach Geschichte an sich die Verpflichtung zu weitreichender und möglichst dichter Erinnerung an Ereignisse, Phänomene und Zustände der Vergangenheit. Aus der Abgeschlossenheit des von der Alten Geschichte bearbeiteten Bereichs resultieren Verknüpfungsmöglichkeiten zu strukturell vergleichbaren Erscheinungen späterer Epochen und damit auch eine bestimmte Beeinflussung des Wertesystems. Die Gesichtspunkte von 'Alterität' und 'Vertrautheit' gelten besonders für die Alte Geschichte, Konstanz und Wandel werden besonders bei Betrachtung langfristiger Perspektiven erkennbar.

Neben dem bisher Gesagten darf an die grundsätzliche Bedeutung des Faches für die Beurteilung und Wertung der Entwicklung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Phänomene wie Identitätsbewusstsein, Geldwirtschaft und Inflation, Arbeit, Sport, Magie und Religion, Sterben und Tod, Erotik und Sexualität etc. erinnert werden.

Dem Fach Alte Geschichte und Altertumskunde kommt in gewisser Hinsicht eine wissenschaftliche Kontrollfunktion bei der Beurteilung der Entstehung der Weltreligionen (Christentum etc.) und dogmatischer Weltanschauungen (Marxismus, dialektischer Materialismus, Rassenlehre etc.) zu. Durch die Anwendung der Prinzipien der Vergleichenden Geschichtswissenschaft können für Erscheinungen wie Xenophobie, ethische Klischees, Vorurteile und Herrschaftsformen Erklärungsvorschläge gemacht werden.

Ähnlich und von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, dass im Zuge der Diskussion über die Stellung der Frau und ihren Einfluss auf die antike Gesellschaft und in weiterer Folge im Rahmen der Frauen- und Geschlechterforschung (Genderstudies) die Alte Geschichte immer wieder entweder als Stichwortgeber oder zur Legitimation von (durchaus kontroversiellen) Positionen benutzt wurde, was einem angeregten Dialog förderlich war und ist.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Masterstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde in der Lage,

- antike Quellen korrekt zu analysieren und interpretieren (auf der Basis von eigenständigem Erschließen der unterschiedlichen originalsprachlichen schriftlichen und materiellen Quellen durch methodisches Vorgehen sowie durch eine kritische und methodisch korrekte Analyse der in den Quellen enthaltenen Informationen).
- mit modernen Informationsspeichern auf der Basis objektiver Beschau zu operieren (durch qualitative Selektion der in traditionellen (Bücher, Zeitschriften etc.) und „neuen“ (Internet, Datenbanken etc.) Wissensspeichern verfügbaren Informationen).
- eine methodisch nachvollziehbare, umfassende und in fachlicher Hinsicht tadellose Synopse der unterschiedlichen Informationen aus den Quellen und den Fachpublikationen vorzunehmen.

- eine Einordnung dieser Informationen in die aktuelle Forschungsdiskussion und Bestimmung ihrer Wertigkeit, sowohl innerhalb des Faches als auch im Rahmen anderer Disziplinen (Politikwissenschaft, Soziologie, Kulturwissenschaften etc.) und darüber hinaus auch im Hinblick auf eine Präsentation für eine außeruniversitäres Publikum vorzunehmen.
- die unterschiedlichen für diese Wissenschaftszweige spezifischen Kriterien/Beurteilungskriterien anzuwenden.
- die komplexen Wechselbeziehungen zwischen diesen Bereichen zu erkennen.
- die Interdependenz zwischen den genannten heuristischen Kategorien und den natürlichen Umweltbedingungen (Landschaft, Klima etc.) zu erfassen.
- Forschungsergebnisse in einer Form weiterzugeben, die es der (Fach)Wissenschaft sowie einem außeruniversitären Interessenten:innenkreis ermöglicht, das Zustandekommen nachzuvollziehen und die Aussagen intersubjektiv zu verifizieren oder zu falsifizieren.
- Präsentationen zu erstellen (in wissenschaftlichen Publikationen bzw. in der Lehre und in Fachvorträgen, außerhalb des Wissenschaftsbetriebes im Rahmen von weiterbildenden Veranstaltungen, Führungen, Ausstellungen, Podcasts und der Massenmedien – Stichwort „Wissenschaftskommunikation“).
- studienbezogene Inhalte im Rahmen von Organisation von Reisen etc. sowie im Zuge von Veröffentlichungen in nichtwissenschaftlichen Publikationsorganen weiterzugeben (z.B. zur Unterstützung der Erwachsenenbildung an Schulen oder anderen Bildungseinrichtungen).

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Das Masterstudium der Studienrichtung Alte Geschichte und Altertumskunde vermittelt eine wissenschaftliche Vorbildung für berufliche Tätigkeiten in vielen Berufsfeldern/Institutionen:

- Tätigkeit im Bereich von Lehre an Universitäten und Fachhochschulen
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten
- Tätigkeit als Gutachter:in
- wissenschaftlicher Dienst an Museen, in Bibliotheken und Sammlungen
- Ausstellungswesen
- Denkmalpflege
- Erwachsenenbildung, Fortbildung (Volkshochschulen und verwandte Einrichtungen)
- Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Freizeitindustrie und Tourismus (Reiseplanung, -führung und -begleitung, Beratung, Organisation)
- Kulturmanagement (inhaltliche und organisatorische Planung, Organisation und Durchführung von Kultur- und Bildungsveranstaltungen)
- Zeitungs- und Verlagswesen, Buchhandel und Literaturbetrieb
- allgemeine Verwaltung und Politik, insbesondere Kulturverwaltung und -politik
- Wirtschaft

Zudem berechtigt der Abschluss des Masterstudium Alte Geschichte und Altertumskunde zur Bewerbung für ein weiterführendes Doktoratsstudium.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

1. Für die Zulassung zum Masterstudium Alte Geschichte und Altertumskunde sind folgende Vorstudien fachlich in Frage kommend:
 - Bachelorstudium Alte Geschichte und Altertumskunde
 - Bachelorstudium Archäologie
 - Bachelorstudium Klassische Philologie
 - ... an einer österreichischen oder ausländischen Universität

2. Bei Studien, in denen insgesamt mindestens 46 ECTS-Anrechnungspunkte aus folgenden Bereichen absolviert wurden, bestehen keine wesentlichen fachlichen Unterschiede zu einem der in Z 1 genannten Studien:
 - Griechische Geschichte
 - Römische Geschichte
 - Geschichte früher Kulturen und Zivilisationen
3. Bei Studien, in denen insgesamt mindestens 24 ECTS-Anrechnungspunkte aus den in Z 2 genannten Bereichen absolviert wurden, bestehen wesentliche fachliche Unterschiede zu den in Z 1 und Z 2 genannten Studien. Zum Ausgleich dieser wesentlichen fachlichen Unterschiede können Ergänzungsprüfungen im Ausmaß von insgesamt höchstens 22 ECTS-Anrechnungspunkten erteilt und absolviert werden.
4. Bei Studien, in denen weniger als 24 ECTS-Anrechnungspunkte aus den in Z 2 genannten Bereichen absolviert wurden oder die Erteilung von Ergänzungsprüfungen im Ausmaß von mehr als 22 ECTS-Anrechnungspunkte erforderlich ist, können die wesentlichen fachlichen Unterschiede zu einem fachlich in Frage kommenden Studium der Z 1 und 2 nicht ausgeglichen werden und eine Zulassung ist nicht möglich.
5. Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Politische Geschichte des Altertums	12
Modul B: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)	12
Modul C: Kulturgeschichte des Altertums	12
Modul D-F: Wahlmodul (es ist eines der Module D, E oder F zu wählen): <ul style="list-style-type: none"> • Modul D: Grundwissenschaften und Traditionstransfer • Modul E: Ancient Eastern Mediterranean Studies • Modul F: Interdisziplinäres Mastermodul 	12
Modul G-I: Vertiefung in drei der fünf angebotenen Module: <ul style="list-style-type: none"> • Modul A: Politische Geschichte des Altertums • Modul B: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums • Modul C: Kulturgeschichte des Altertums • Modul D: Grundwissenschaften und Traditionstransfer • Modul E: Ancient Eastern Mediterranean Studies <p><i>Lehrveranstaltungen, die im Rahmen der Module A-E gewählt wurden, dürfen nicht mehr im Rahmen der Vertiefung gewählt werden.</i></p>	24
ODER	
Modul J: Mobility Window Digital Classics	25*
ODER	
Modul K: Überfakultäres Mastermodul	24
Masterarbeit	20
Masterprüfung	10
Freie Wahlfächer (FWF)	18*
Summe	120

*Bei Wahl von Modul J verringert sich die ECTS-Anrechnungspunktzahl für die Freien Wahlfächer (FWF) auf 17.

(3) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt MA, verliehen.

(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Übung (UE)	18
Seminar (SE)	18
Vorlesung mit Übung (VU)	18

Abweichend davon bzw. ergänzend dazu gelten für die folgenden Module/Lehrveranstaltungen die in den genannten Curricula enthaltenden Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden:

Modul	Lehrveranstaltung	Curriculum
E.1	Ancient Eastern Mediterranean Studies	Masterstudium Archäologie
E.2	Ancient Eastern Mediterranean Studies	Masterstudium Archäologie
E.3	Ancient Eastern Mediterranean Studies	Masterstudium Archäologie

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.
3. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul A	Politische Geschichte des Altertums		12	6	
A.1	Politische Geschichte des Altertums*	SE	6	2	3
A.2	Politische Geschichte des Altertums	UE/VU	3	2	2
A.3	Politische Geschichte des Altertums	UE/VU	3	2	2
Modul B	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)		12	4	
B.1	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)	SE	6	2	3

B.2	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)	SE	6	2	1
Modul C Kulturgeschichte des Altertums					
C.1	Kulturgeschichte des Altertums	SE	6	2	3
C.2	Kulturgeschichte des Altertums	UE/VU	3	2	1
C.3	Kulturgeschichte des Altertums	UE/VU	3	2	2
Wahlmodule D-F:					
Modul D Grundwissenschaften und Traditionstransfer					
D.1	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2	1
D.2	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2	2
D.3	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2	2
ODER					
Modul E Ancient Eastern Mediterranean Studies					
E.1	Ancient Eastern Mediterranean Studies	VO/SE	6	2	3
E.2	Ancient Eastern Mediterranean Studies	UE/VU	3	2	1
E.3	Ancient Eastern Mediterranean Studies	UE/VU	3	2	2
ODER					
Modul F Interdisziplinäres Mastermodul					
(anstelle der Module D oder E kann als ein Interdisziplinäres Mastermodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät gewählt werden)					
Wahlmodule G-I, J und K:					
Modul G-I Vertiefung					
	<p>Vertiefung in drei der fünf angebotenen Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul A: Politische Geschichte des Altertums, Modul • B: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung) • Modul C: Kulturgeschichte des Altertums • Modul D: Grundwissenschaften und Traditionstransfer • Modul E: Ancient Eastern Mediterranean Studies <p><i>Aus drei der fünf Module A bis E müssen Lehrveranstaltungen im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten für die Vertiefung absolviert werden – wobei mindestens 6 ECTS-Anrechnungspunkte pro gewähltem Modul absolviert werden müssen. Lehrveranstaltungen, die bereits verpflichtend aus den Modulen A bis C und im Rahmen der Wahlmodule D und E absolviert wurden, dürfen nicht mehr für die Vertiefung gewählt werden.</i></p>		24	10-14	3
ODER					
Modul J Mobility Window Digital Classics					
J.1	Module im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten aus den Masterstudiengängen Archäologische Wissenschaften und Geschichte der Universität Trier	nach Wahl	10	nach Wahl	3

J.2	Module im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten aus den Masterstudiengängen des Fachbereichs III sowie „Klassische Philologie und Papyrologie“ und Philosophie der Universität Trier	nach Wahl	10	nach Wahl	3
J.3	5 ECTS-Anrechnungspunkte nach Wahl aus dem Angebot der Universität Trier aus den nicht gewählten Modulen der Studiengänge in I.1 und I.2 oder aus dem Freien Wahlbereich	nach Wahl	5	nach Wahl	3
ODER					
Modul K	Überfakultäres Mastermodul		24		2-3
	(anstelle der Module G-I oder J kann ein Überfakultäres Mastermodul gewählt werden)				
	Masterarbeit		20		4
	Masterprüfung		10		4
	Freie Wahlfächer (FWF)		18●		

* bei den Titeln der Lehrveranstaltungen der Module A bis F handelt es sich lediglich um Überschriften, die Lehrveranstaltungen werden mit wechselnden Untertiteln angeboten.

● bei Wahl von Modul J verringert sich die ECTS-Anrechnungspunktezah der Freien Wahlfächer (FWF) auf 17.

(2) Überfakultäres Mastermodul

Anstelle der Module G-I und J kann Modul K als Überfakultäres Mastermodul absolviert werden.

(3) Interdisziplinäres Mastermodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

Anstelle der Module D oder E kann Modul F als Interdisziplinäres Mastermodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät absolviert werden.

Ob ein Modul für das Curriculum Alte Geschichte und Altertumskunde gewählt werden kann, ist in den Modulcurricula der Interdisziplinären Mastermodule für Geisteswissenschaftliche Studien festzulegen.

(4) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Es gibt keine Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen.

(5) Masterarbeit

Das Thema der Masterarbeit ist einem der folgenden Module zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem dieser Fächer zu stehen:

- Modul A: Politische Geschichte des Altertums
- Modul B: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)
- Modul C: Kulturgeschichte des Altertums
- Modul D: Grundwissenschaften und Traditionstransfer
- Modul E: Ancient Eastern Mediterranean Studies

Das Thema der Masterarbeit kann nicht einem Überfakultären oder Interdisziplinären Mastermodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät entnommen werden.

(6) Freie Wahlfächer

1. Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:

- Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“ sowie Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz
- Ägyptologie
- Altorientalistik
- Antike Randkulturen
- Antike Rechtsgeschichte
- Archäologie
- Austria Romana
- Epigraphik
- Empirische Kulturwissenschaften und Politische Anthropologie
- Etruskologie
- Geschichte
- Historiographie
- Historische Topographie
- Klassische Philologie
- Kunstgeschichte
- Museologie
- Mykenologie
- Numismatik
- Papyrologie
- Philosophie
- Soziologie
- Theologie
- Ur- und Frühgeschichte
- Volkskunde

2. Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.

(7) Studierendenmobilität

Studierenden wird empfohlen, im Masterstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, etwa im Rahmen des Moduls Mobility Window Digital Classics (Modul F) an der Universität Trier. Dafür kommt insbesondere das 3. Semester des Studiums in Frage.

§ 4 Lehr- und Lernformen

(1) Sprache

Das folgende Modul wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten:

Modul E: Ancient Eastern Mediterranean Studies

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2024 in Kraft. (Curriculum 2024)

Studierende des Masterstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2024 dem Curriculum 2011 unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium innerhalb von 6 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.9.2027 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Die Vorsitzende des Senats:
Ehrke-Rabel

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Politische Geschichte des Altertums
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Geschichte (Ereignisgeschichte, historische Genese, Strukturgeschichte) • Militärwesen (Entwicklung des militärischen Geschehens in der griechischen und römischen Welt Strukturen- und Organisationsformen militärischer Abläufe, realienkundliche Aspekte, wie Waffen, Ausrüstung und Gerätschaften) • Staatstheorien • Rechts- und Verfassungsgeschichte (Entwicklungs- und Organisationsformen von Verfassungen der griechischen und römischen Welt Formen der Verwaltung, Entwicklung und Ausbildung antiker Rechtssysteme im Vergleich)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die relevante Fachliteratur kritisch zu hinterfragen und eigenständige Fragestellungen zu entwerfen. • Primärmaterial und moderne Literatur zu recherchieren und zu bearbeiten. • gewonnene Ergebnisse auszuwerten und zu präsentieren. • einen eloquenten wissenschaftlichen Diskurs zu führen. • eine kritische Analyse von Problemstellungen der Forschung vorzunehmen. • eine Synopsis von Lösungsmöglichkeiten herzustellen. • kritisches Bewusstsein für die Interdependenz von gegenwärtigen Phänomenen zu entwickeln. • eigene (wissenschaftlicher) Positionen zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-)Vortrag mit Übung • Präsentation • Diskussion • Gruppenarbeit • Literaturrecherche • Referate • Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul B	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte von Arbeit und Wirtschaft (Handel, Verkehr, Technik, Agrargeschichte) • Sozialgeschichte (Individuum und Gesellschaft, Phänomene von Masse und Individuum, materielle Lebensgrundlagen antiker Gesellschaften, Hierarchien antiker Gesellschaften, Konstanz und Wandel in antiken Gesellschaften, soziale, ethnische und kulturelle (Rand)Gruppen) • Demographie • Genderforschung (Geschlechterrollen, Geschichte der Sexualität, Machtverhältnisse, Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, Rollenbilder – v. a. über Frauen und ihren Einfluss in Gesellschaft und Berufswelt des Altertums)

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Nachbarfächern der Altertumswissenschaften zu erfassen und in Forschung, Präsentationen und Publikationen dementsprechend einzusetzen. • Primärmaterial und moderne Literatur zu recherchieren und zu bearbeiten. • gewonnene Ergebnisse fachlich einwandfrei auszuwerten und einem Fach- sowie außeruniversitären Publikum zu präsentieren. • einen eloquenten wissenschaftlichen Diskurs zu führen. • eine Synopsis von Lösungsmöglichkeiten herzustellen. • eigene (wissenschaftlicher) Positionen und Werte kritisch zu hinterfragen, Quellen zu verbinden zu vergleichen. • traditionelle und neue Wege der Quellenbenutzung zu beschreiben. • historische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-)Vortrag mit Übung • Präsentation • Diskussion • Gruppenarbeit • Literaturrecherche • Referate • Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul C	Kulturgeschichte des Altertums
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geistesgeschichte • Mentalitätsgeschichte • Sportgeschichte • Religionsgeschichte • Philosophie • Literatur • Kunst • Wissenschaften • Thanatologie
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die behandelten kulturhistorischen Phänomene zu analysieren und räumlich und zeitlich einzuordnen. • gewonnene Ergebnisse fachlich einwandfrei auszuwerten und einem Fach- sowie außeruniversitären Publikum zu präsentieren. • einen eloquenten wissenschaftlichen Diskurs zu führen. • den aktuellen Forschungsstand der behandelten kulturwissenschaftlichen Themen zu reflektieren. • eine Synopsis von Lösungsmöglichkeiten herzustellen. • kritisches Bewusstsein für die Interdependenz von gegenwärtigen Phänomenen zu entwickeln. • eigene (wissenschaftlicher) Positionen und Werte kritisch zu hinterfragen, Quellen zu verbinden zu vergleichen. • traditionelle und neue Wege der Quellenbenutzung zu beschreiben. • historische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-)Vortrag mit Übung • Präsentation • Diskussion • Gruppenarbeit • Literaturrecherche • Referate • Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul D	Grundwissenschaften und Traditionstransfer
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Topographie • Epigraphik • Numismatik • Papyrologie • Griechische Historiographie • Römische Historiographie • Neue Medien in den Altertumswissenschaften • Wissenschaftsgeschichte • Wissenschaftstheorie • Rezeptionsgeschichte

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erworbenen Kenntnisse selbstständig, aber auch in Teamwork zu vertiefen, auszuwerten und fachlich korrekt zu präsentieren. • einen eloquenten wissenschaftlichen Diskurs zu führen. • einen wissenschaftlichen Text zu einem der behandelten Phänomene unter Einhaltung der fachlichen Vorgaben zu verfassen. • einen (selbst-)kritischen Einsatz von Kreativität für Analyse von Problemen an den Tag zu legen. • eine für die Rezipient:innen nachvollziehbare Synopsis von Lösungsmöglichkeiten herzustellen. • kritisch mit der Literatur umzugehen, bestehende Meinungen zu hinterfragen und eigene Ansichten und Theorien herauszubilden und zu formulieren. • eigene (wissenschaftlicher) Positionen und Werte kritisch zu hinterfragen, Quellen zu verbinden zu vergleichen. • traditionelle und neue Wege der Quellenbenutzung zu beschreiben. • historische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-)Vortrag mit Übung • Präsentation • Diskussion • Gruppenarbeit • Literaturrecherche • Referate • Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul E	Ancient Eastern Mediterranean Studies
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der frühen Kulturen des Mittelmeerraumes (materielle und geistige Hinterlassenschaft folgender Gebiete: Ägäis, Zypern, Anatolien, Levante und Mesopotamien) • Analyse der Entwicklung in Bezug auf menschliche Interaktionen (Handel, Beziehungen bzw. Bewegungen von Menschen und Tieren) • Basiskennntnis von Sprache und Schrift (Akkadisch, Hethitisch und weitere Sprachen dieses Kulturraums) • Erforschung von Auswirkungen auf die kulturelle Identität Europas, des Nahen Ostens sowie des nördlichen Afrika (kritischer Umgang mit der materiellen Kultur und der Anwendung von Theorien und Modellen) • Praktische Anwendungen digitaler Methoden (computer- und technologieunterstützte Ansätze in Archäologie, Geschichte und Sprache) • Kenntnisse zu Aspekten der Geschlechtergeschichte • Vermittlung vom Einsatz der digitalen Archäologie in der Erforschung der frühen Kulturen des Mittelmeerraumes • Kenntnisse von rituellen und religiösen Praktiken dieses Kulturraumes

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Arbeitstechniken der Geschichte und Archäologie des frühen östlichen Mittelmeerraumes korrekt anzuwenden. • die traditionellen Methoden der Geisteswissenschaften sowie digitale Hilfsmittel und Werkzeuge für Untersuchungen zu nutzen, um valide Forschungsdaten zu generieren. • Quellen im Bereich der akkadischen Sprache und Literatur zu bearbeiten, zu interpretieren und zu kommentieren und in ihren historischen und archäologischen Kontext einzuordnen. • Quellen aus dem Bereich der anderen Kulturräume des östlichen Mittelmeeres (Anatolien, Levante, Ägäis und Zypern) zu bearbeiten, zu interpretieren und zu kommentieren und in ihren historischen und archäologischen Kontext einzuordnen. • anhand dieser Quellen Aussagen zu den einzelnen Kulturräumen zu treffen, Rückschlüsse zu ziehen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den einzelnen Kulturen herauszuarbeiten und sich so kritisch reflektiert zu den Grundkonstanten von Kultur an sich zu äußern. • das Zusammenwirken und die synergetischen Beziehungen der frühen Kulturräume des östlichen Mittelmeeres zu verstehen und zu analysieren und sowohl historisch als auch sprachlich auszuwerten. • einen Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung der Geschichte, Archäologie und Sprachen des frühen östlichen Mittelmeeres zu leisten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • (Lehr-)Vortrag mit Übung • Präsentation • Diskussion • Gruppenarbeit • Literaturrecherche • Referate • Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul J	Mobility Window Digital Classics
ECTS-Anrechnungspunkte	25
Inhalte	<p>Im Modul werden Inhalte verschiedener Bereiche im Rahmen einer physischen Mobilität an der Universität Trier vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der anwendungsorientierten Vermittlung digitaler Methoden. Folgende Studiengänge können gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Archäologische Wissenschaften • Geschichte • Studiengänge des Fachbereichs III • Klassische Philologie und Papyrologie • Philosophie

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den jeweils aktuellen Forschungsstand des gewählten Schwerpunktbereiches zu reflektieren, • kritisch mit der Forschungsliteratur und digitalen Ressourcen umzugehen, bestehende Forschungsmeinungen in gedruckten und digitalen Ressourcen zu hinterfragen und eigene Meinungen herauszubilden und zu formulieren, • daher in den vermittelten Themenbereichen einen wissenschaftlichen Diskurs zu führen, • die erworbenen Kenntnisse aktiv und in der Entwicklung eigener wissenschaftlicher Fragestellungen auch in konkreten Projekten und in Teamwork weiterführend anzuwenden, • die mit den vermittelten Themenbereichen in Verbindung stehende Fragestellungen oder Objekte (Befunde, Funde, schriftliche Quellen) selbstständig zu analysieren und zu interpretieren, • einen Fachtext zu einem gegebenen Thema unter Einhaltung der wissenschaftlichen Konventionen zu verfassen, • digitale Werkzeuge zu einem gegebenen Thema oder einer Aufgabenstellung zu entwickeln, • digitale Ressourcen lösungsorientiert und effizient zu nutzen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Im Seminar und in der Übung selbstständiges Arbeiten unter kritischer, selbsterfassender Heranziehung der aktuellen Literatur; • Abfassen eines oder mehrerer Referate und schriftlicher Arbeiten; • mündliche Präsentation der Referate mithilfe aktueller Präsentationstechniken / medialer Unterstützung; • Vertiefung des Wissens durch Diskussion der Fragestellungen und Ergebnisse im Kollegium. • In der Übung werden ausgewählte Themen durch Lektüre erschlossen.
Häufigkeit des Angebots	<p>Die Module der Studiengänge werden jedes Studienjahr angeboten, die Lehrveranstaltungen sind aber abhängig vom Lehrangebot der Universität Trier.</p>

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung. Der Musterstudienablauf zeigt die Variante bei Wahl von Modul E und einem Überfakultären Mastermodul (Modul K).

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		30
B.2	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)	6
C.2	Kulturgeschichte des Altertums	3
E.2	Ancient Eastern Mediterranean Studies	3
	Freie Wahlfächer	18
2		30
A.3	Kulturgeschichte des Altertums	3
A.2	Politische Geschichte des Altertums	3
C.3	Kulturgeschichte des Altertums	3
E.3	Ancient Eastern Mediterranean Studies	3
K	Überfakultäres Mastermodul	18
3		30
A.1	Politische Geschichte des Altertums	6
B.1	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)	6
C.1	Kulturgeschichte des Altertums	6
E.1	Ancient Eastern Mediterranean Studies	6
K	Überfakultäres Mastermodul	6
4		30
	Masterarbeit	20
	Masterprüfung	10

Anhang III: Äquivalenzlisten

Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Masterstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde in der Fassung 2024 vom Curriculum des Masterstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde in der Fassung 11W

Auf der linken Seite der Tabelle sind Prüfungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde gelistet, welche für Prüfungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Prüfungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer verwendet werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2024					Auslaufendes Curriculum in der Fassung 11W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Politische Geschichte des Altertums	SE	6	2	a.1	Politische Geschichte des Altertums	SE	6	2
A.2	Politische Geschichte des Altertums	UE/VU	3	2	a.2	Politische Geschichte des Altertums	UE/VU	4	2
A.3	Politische Geschichte des Altertums	UE/VU	3	2	a.3	Politische Geschichte des Altertums	UE/VU	4	2
B.1	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)	SE	6	2	b.1	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums	SE	6	2
B.2	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)	SE	6	2	b.2	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums	UE/VU	4	2
C.1	Kulturgeschichte des Altertums	SE	6	2	c.1	Kulturgeschichte des Altertums	SE	6	2
C.2	Kulturgeschichte des Altertums	UE/VU	3	2	c.2	Kulturgeschichte des Altertums	UE/VU	4	2
C.3	Kulturgeschichte des Altertums	UE/VU	3	2	c.3	Kulturgeschichte des Altertums	UE/VU	4	2
D.1	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2	d.1	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2
D.2	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2	d.2	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2
D.3	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2	d.3	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	1	2
E.1	Ancient Eastern Mediterranean Studies	SE	6	2		individuelle Anerkennung			
E.2	Ancient Eastern Mediterranean Studies	UE/VU	3	2		individuelle Anerkennung			
E.3	Ancient Eastern Mediterranean Studies	UE/VU	3	2		individuelle Anerkennung			
G-I	Vertiefung		24		f-i	Vertiefung Gebundene Wahlfächer		20	
J	Lehrveranstaltungen des Mobility Window Digital Classics		25		f-i	Vertiefung Gebundene Wahlfächer		20	

Äquivalenzliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Masterstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde in der Fassung 11W und der Absolvierung von Prüfungen des aktuellen Curriculums des Masterstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde in der Fassung 2024

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind Prüfungen dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum anstelle der dort vorgesehenen Prüfungen absolviert werden können, sofern die im auslaufenden Curriculum vorgesehenen Prüfungen nicht mehr angeboten werden.

Auslaufendes Curriculum in der Fassung 11W					Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2024				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.
a.1	Politische Geschichte des Altertums	SE	6	2	A.1	Politische Geschichte des Altertums	SE	6	2
a.2	Politische Geschichte des Altertums	UE/VU	4	2	A.2	Politische Geschichte des Altertums	UE/VU	3	2
a.3	Politische Geschichte des Altertums	UE/VU	4	2	A.3	Politische Geschichte des Altertums	UE/VU	3	2
b.1	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums	SE	6	2	B.1	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)	SE	6	2
b.2	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums	UE/VU	4	2	B.2	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Altertums (inkl. Genderforschung)	SE	6	2
c.1	Kulturgeschichte des Altertums	SE	6	2	C.1	Kulturgeschichte des Altertums	SE	6	2
c.2	Kulturgeschichte des Altertums	UE/VU	4	2	C.2	Kulturgeschichte des Altertums	UE/VU	3	2
c.3	Kulturgeschichte des Altertums	UE/VU	4	2	C.3	Kulturgeschichte des Altertums	UE/VU	3	2
d.1	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2	D.1	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2
d.2	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2	D.2	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2
d.3	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	2	1	D.3	Grundwissenschaften und Traditionstransfer	UE/VU	4	2
e.1	Präsentation und Kritik wissenschaftlicher Ergebnisse	PV	6	2		individuelle Anerkennung			
f-i	Vertiefung Gebundene Wahlfächer		20		F oder	Interdisziplinäres Mastermodul		24	
					G-I oder	Vertiefung		24	
					J oder	Mobility Window Digital Classics		25	
					K	Überfakultäres Mastermodul		24	